

Projektbericht 2023



Kinderprojekt "Georg Korn" - Huaraz/Peru

Danke!

Muchas Gracias!

Sulpayki! (Danke auf Quechua)

Liebe Spenderinnen, liebe Spender,
mit der Übersendung der Spendenbescheinigung möchte ich wie jedes Jahr über die Projektarbeit und die aktuelle Lage in Peru berichten. Hier eine kurze Beschreibung der politischen Situation des Landes aus den Erzählungen der Peruaner:

Nachdem der linke Präsident Pedro Castillo, ein Hoffnungsträger für die arme Bevölkerung, nach einem versuchten Putsch Ende 2022 abgesetzt und verhaftet wurde, ist Dina Boluarte die Interimspräsidentin. Castillo tat sich schwer, politische Mehrheiten zu finden und sah sich zudem Korruptionsvorwürfen ausgesetzt. Als er im Dezember 2022 den Kongress auflösen wollte, setzten ihn die Parlamentarier wegen "moralischer Unfähigkeit" ab. Ende 2022 und Anfang 2023 kam es zu Massenprotesten und Straßenschlachten, die rund 70 Todesopfer forderten. Das Wirtschaftsleben war teilweise lahmgelegt.

Die politischen und sozialen Proteste sind abgeflaut und die Straßensperren durch Protestaktionen wurden aufgehoben, aber die Lage bleibt angespannt, so dass Proteste mit Ausschreitungen in verschiedenen Landesteilen schnell wieder aufflackern könnten.

Interimspräsidentin Dina Boluarte setzt alles daran, an der Macht zu bleiben, ohne sich um die Missstände und das Leid der Bevölkerung zu kümmern. Die peruanische Regierung unter der Führung von Dina Boluarte stößt auf immer mehr Ablehnung. Es könnte im April 2024 zu Neuwahlen kommen, sollte der Druck auf Boluarte weiter zunehmen. Dies wurde bisher vom Kongress abgelehnt. Wahrscheinlich werden die Neuwahlen erst 2026 stattfinden. Peru erholt sich nur langsam von der schwersten politischen und sozialen Krise.



Unsere Projekte

Medizinische und unterstützende Maßnahmen für kranke und/oder behinderte Kinder und deren Familien:

Im vergangenen Jahr konnten wir ca. **60 Kindern** in akuten, schweren, gesundheitlichen Notsituationen helfen. Kinderhilfe KAKADU e.V. finanzierte für sie Untersuchungen, Medikamente, Krankentransporte, medizinische Verbrauchsmaterialien und Geräte. Außer der Hilfe in Akutsituationen betreut Lis Lopez kontinuierlich **11 Familien** mit kranken und/oder behinderten Kindern. Diese erhalten regelmäßig notwendige Medikamente, Untersuchungen, Lebensmittel, Windeln und Fahrten zu Therapien und medizinischer Betreuung nach Lima. Teilweise finanzieren wir



orthopädische Hilfsmittel und beteiligen uns an Operationskosten. Viele Patienten erhalten eine sogenannte „Reisetasche“. Diese beinhaltet die Fahrtkosten, Proviant für die 8–10 stündige Busfahrt und finanzielle Unterstützung für Übernachtungen.



Dereck, 1 ½ Jahre, Jhail, 4 Jahre, Diagnose: beide Kinder leiden unter der Schmetterlingskrankheit, einer sehr quälenden, genetischen Erkrankung der Haut. Die Kinder benötigen lebenslang Salben und Kompressen für die Behandlung der aufplatzenden Haut. Das kostet im Monat ca. 100 €.

Seit 2023 unterstützen wir einen weiteren kleinen Patienten mit der gleichen Krankheit. Yeicol, 3 Jahre.



Ariana, 3 Jahre, Diagnose: Fehlbildung der Nase
Hilfe: Fahrten nach Lima in die Kinderklinik, zur Durchführung spezieller Therapien.



Anlässlich des Weihnachtsfestes verteilt meine Projektpartnerin Lis Lopez Lebensmittelpakete an arme Familien.



CANASTAS
NAVIDEÑAS
= ♡ =



Gassenküchen

In 2023 haben wir folgende Gassenküchen unterstützt.

Die Gassenküche Maria Teresa Cámara der Schwesterngemeinschaft „Hijas de Nuestra Señora de Soledad“ in Monterrey bekommt schon seit vielen Jahren einen Etat für Lebensmittel. Dadurch können die Schwestern notleidende Kinder aus der Umgebung mit einer warmen Mahlzeit versorgen. Diese wertvolle Unterstützung kommt täglich ca. 120 SchülerInnen zugute. Madre Mathilde und Madre Felicitas leiten den Comedor.



2023 wurden zwei neue Gassenküchen (Comedores) eingerichtet. Mütter aus der Umgebung organisieren die Küchen in Eigenverwaltung.



Im Comedor „Virgen de Loreta“ erhalten ca. 35 Kinder und im Comedor „San Isidro de Auqui“ 22 Kinder und jeweils deren Familien eine warme Mahlzeit. Wir haben bei beiden Einrichtungen die Grundausrüstung von Küchenutensilien mitfinanziert und unterstützen mit einer monatlichen Finanzhilfe zum Einkauf von guten Lebensmitteln wie Gemüse, Obst und Fleisch, damit die Mütter eine ausgewogene Mahlzeit anbieten können. Die Frauen sind gut strukturiert und hoch motiviert und haben sich sehr über die neuen Töpfe gefreut.



Sozialarbeiterinnen im Krankenhaus Huaraz

Schon jahrelang arbeitet unsere Organisation sehr eng mit den Sozialarbeiterinnen des Krankenhauses Hospital Victor Ramos Guardía zusammen. Wöchentlich erreichen Lis Lopez Bitten um Unterstützung für kranke Kinder, die schnell und unbürokratisch bearbeitet werden. Wir halten einen Etat bereit, um Diagnostik, medizinische Artikel, Windeln und Therapien, die für arme Familien nicht bezahlbar sind, zu bezuschussen.

Während meines Besuchs 2022 traten eine Kinderärztin und die SozialarbeiterInnen mit einem besonderen Anliegen an mich heran. Es fehlte eine Unterkunft für Mütter, die nach der Entbindung bleiben müssen, weil deren neugeborene Babys stationär behandelt werden müssen. Viele Mütter kommen aus den weiter entfernten Dörfern und können sich keine Unterkunft in der Nähe des Krankenhauses leisten.



Die Frauen, die frisch entbunden hatten, mussten bisher auf dem Fußboden, irgendwo im Krankenhausflur übernachten. Auf



unsere Initiative hin wurden endlich im Juni 2023 Räumlichkeiten „Virgén de Lourdes“ in direkter Nähe des Krankenhauses gefunden, die für diese Mütter eingerichtet wurden. Das „Georg Korn Projekt“ hat einen Teil der Einrichtung finanziert und wir bezahlen die monatlichen Kosten für Wasser, Strom und Reinigung. Die Sozialarbeiterinnen können nun den jungen Müttern, deren Babys eine Behandlung bekommen müssen, eine menschenwürdige Unterkunft und damit auch etwas Kräftigung /Schonung ermöglichen, bevor sie sich mit ihrem Kind wieder dem harten Leben in ihrer häuslichen Umgebung stellen müssen.



„Chocolatada“ ...so heißt ein alter peruanischer Brauch zu Weihnachten – heiße Schokolade und Panettone gehören dazu, ansonsten ist es für peruanische Kinder kein Weihnachtsfest! Da die Kinder aus armen Familien das nicht häufig erleben, hat Lis Lopez sie auch in diesem Jahr wieder mit einer Chocolatada

überrascht und ihnen sogar kleine Geschenke mitgebracht!



Die nächste Projektreise ist Ende März geplant. Vor Ort werde ich mit unserer Mitarbeiterin Lis Lopez die betreuten Familien besuchen und wir werden gemeinsam Ideen für neue Hilfsaktivitäten planen.

Herzlichen Dank für die großzügigen Spenden, die Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit, auch im Namen der peruanischen Kinder, Familien und der Projektpartnerinnen.

Liebe Grüße

Hildegard Hagemann-Korn